

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist seit vielen Jahren eine gute Tradition, dass unser Hilariusmahl von den Sternensinger aus dem Sankt Joseph Kindergarten eingeleitet wird. Alljährlich ziehen sie von Haus zu Haus und bitten um eine Unterstützung für ein soziales Projekt in diesem Jahr steht es unter dem Motto

„Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“.

Ich bitte Sie herzlich unterstützen Sie das Anliegen mit einer Spende am Ende unserer Veranstaltung steht dazu der bekannte Spendenkrug bereit.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Musikalisch eingestimmt durch Gijs Nejkamp und Huyng Ju Lee zwei Künstler, die Sie auch an unserem Nordharzer Städtebundtheater erleben können und nach dem Auftritt unseren Sternsängern heiße ich Sie zu unserem heutigen Hilariusmahl im Namen unseres Oberbürgermeisters Herrn Andreas Henke und des Stadtrates unserer Stadt herzlich Willkommen.

Wir freuen uns, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und wir Abseits des alltäglichen Berufs- und Arbeitsumfeldes die Möglichkeit des Gesprächs- und Gedankenaustausches in angenehmer Umgebung genießen können.

Für das Jahr 2018 möchte ich Ihnen und Ihren Familien von dieser Stelle zunächst einmal Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg in allem wünschen, was Sie sich vorgenommen haben. Möge aber immer noch ein Ziel übrigbleiben, das es in der Zukunft zu erreichen gilt. Herbert von Karajan dem bekannten Dirigenten wird ja der Ausspruch zu geschrieben

Wer all seine Ziele erreicht, hat sie zu niedrig gewählt.

Für uns Halberstädter gilt wohl eher wir stellen uns Jahr für Jahr anspruchsvolle Ziele und wenn wir sie dann erreicht haben, haben wir schon die nächsten im Auge.

Aber möge es für uns alle und für unser Land ein friedliches Jahr werden und ohne die große Politik strapazieren zu wollen mit einer stabilen Regierung und einer den Menschen zugewandten und verständlichen Politik.

Verehrte Gäste,

Mit der Einladung zum Hilariusmahl verbindet sich unser Dank an Sie für Ihr Engagement in der Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung, Sozialem und in den Vereinen und Organisationen im vergangenen Jahr 2017.

Eine Stadt braucht den Idealismus, den Bürgersinn und den Gemeinsinn um sich zu entwickeln. Nur wenn sie sich auf dieses vielgestaltige Engagement stützen kann, kann die Zukunft auch in unserer Kommune lebenswert, verantwortungsvoll und in einem breiten Konsens gestaltet werden.

Gestatten Sie mir einige Gäste unseres heutigen Abends besonders zu begrüßen so unseren Ehrengast, der auch den Festvortrag zu unserer Veranstaltung halten wird. Herzlich Willkommen Herr Professor Teichert. Sie sind Dekan des Fachbereiches Architektur, Facility Management und Geoinformation an der Hochschule Anhalt und Präsident der Architekten Kammer Sachsen Anhalt.

Vor 20 Jahren haben wir Halberstädter begeistert das wiedererstandene Stadtzentrum in Besitz nehmen können. Über 50 Jahre war es gähnende Leere. Es war eine aufregende Zeit damals und so freue ich mich auf Ihren Vortrag zur Städtebaulichen Entwicklungen in unserem Land.

Ich darf weiter ebenfalls ganz herzlich begrüßen unseren Landtagsabgeordneten Herrn Daniel Szarata unser ehemalige Landtagsabgeordnete Frauke Weiß und Herrn Dr. Horst Schnellhardt, unseren ehemaligen Europaabgeordneten. Schön das Sie unsere Einladung angenommen haben.

Mit ganz besonderer Freude begrüße ich heute auch Gäste aus benachbarten Städten. Es ist aus unserer Partnerstadt Wolfsburg Frau Bürgermeisterin Weist. Wir werden ja in diesem Jahr unsere interessanten Orgelprojekte in ihrer Stadt vorstellen können. Ich denke dass dies auch interessante Informationen für die Wolfsburger sein werden. Wir freuen uns schon darauf.

Ein ebenso herzliches Willkommen Ihnen Herr Oberbürgermeister Gaffert aus Wernigerode. Alles Gute auch für Ihre nicht einfachen Entwicklungsprojekte.

Als Vertreter des Landkreises begrüße ich den Präsidenten des Kreistages Herrn Dr. Michael Haase.

Und nicht zuletzt gilt mein Gruß unseren Ehrenbürgern Schwester Ursula Sommer und Herrn Werner Hartmann, der in bewundernswerter Frische immer noch vergessenes in der Halberstädter Geschichte wiederentdeckt und ans Tageslicht bringt. Doch nicht nur für Halberstadt sondern auch für unsere Ortsteile so in seiner vor wenigen Tagen erschienen Broschüre Halberstädter Straßen ABC, in der überarbeitet, alle neuen Ortsteile mit Straßenplänen und Straßennamen enthalten sind.

Meine Damen und Herren,

ehrenamtliche, gesellschaftliche Selbstverpflichtung hat viele Gesichter. Besonders seit 2015 ist unser Land Ziel zahlreicher Flüchtlinge und Asylsuchender. Ein nicht immer einfaches Thema, aber mit einer enormen Aufgabe der Betreuung und Hilfe zur Integration, die ohne ehrenamtliches Engagement um vieles schwerer zu bewältigen wäre. Eine dieser aktiven Helferinnen ist Frau Bärbel-Ute Herre. Für ihr seit Jahren bestehendes Engagement im Verein Flüchtlingshilfe Halberstadt wurde sie vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Auch von dieser Stelle, werte Frau Herre, noch einmal den herzlichen Glückwunsch von uns zu dieser hohen Anerkennung. Ich freue mich, dass Sie heute an unserem Hilariusmahl teilnehmen.

Alljährlich meine Damen und Herren,

wird zum Hilariusmahl ein Erinnerungsblatt unter maßgeblicher Mitwirkung unseres Städtischen Museums gestaltet.

In diesem Jahr wendet es sich inhaltlich dem Wiederaufbau unseres Stadtzentrums zu. Einem für unsere Stadt überaus wichtigem baulichen Großprojekt, das von den ersten ernsthaften Investorengesprächen 1994 bis zur gelungenen Einweihung 1998 weniger als vier Jahre in Anspruch nahm. Ich will jetzt keine Witze über den Flughafen BER, Stuttgart 21 oder den Tunnelbau in Magdeburg kolportieren, aber solch ein Projekt mitten in der Stadt, bei laufendem Betrieb, unter Beachtung der Bürgerinteressen, der Archäologie im Zentrum einer über Tausendjährigen Stadt will auch organisiert sein. Und wir hatten eine termingerechte Fertigstellung.

Dabei darf ich auch gleich unseren damaligen Museumsdirektor und Chefarchäologen Dr. Siebrecht begrüßen, der in dieser spannenden Zeit bis zu 100 Grabungshelfer zu organisieren und zu leiten hatte und auch im Zeitplan blieb. Herzlich willkommen Herr Dr. Siebrecht.

Alles rund um dieses Ereignis finden Sie in geraffter Form auf dem Erinnerungsblatt und zusätzlich eine süße Premiere. Aber dazu lassen sie sich einfach überraschen. Letzteres haben sich die Mitarbeiter des Ratsbüros ausgedacht.

Einen Einblick vermittelt auch die sehenswerte Tafelausstellung hinter mir, die von unserem Städtischen Museum gestaltet wurde und bereits in unserer Partnerstadt Wolfsburg aber auch in den Landesvertretungen Sachsen Anhalts in Berlin und Brüssel im Europaparlament gezeigt wurde.

Heute wird unser Stadtzentrum als Selbstverständlichkeit angesehen. Vor 20 Jahren, haben wir es als einen neu gewonnenen Schatz wahrgenommen.

Mit den Halberstädter Schatzjahren 2018 bis 2020 wollen wir beginnend mit unserem neuen Stadtzentrum auch auf die anderen Schätze unserer Stadt hinweisen. Schon bekannte aber auch noch unbekante.

Auf die Frage in der Volksstimme vor wenigen Tagen „Was ist ihr größter Schatz“ haben die angesprochenen Halberstädter **-Familie und Kinder-** genannt, wohl erwartungsgemäß bei so einer überraschend gestellten Frage.

Vielleicht hilft es uns Halberstädtern durch die Schatzjahre auch scheinbar selbstverständliches in unserer Stadt wieder als das zu verstehen was es ist, nämlich ein Schatz. Wir dürfen durchaus selbstbewusst auf das in den letzten Jahrzehnten durch Bürgerengagement im Stadtbild erreichte blicken. Stolz sein auf die Schätze unserer Museen, die kulturellen Einrichtungen wie unser Theater und Sporteinrichtungen, das wir sie haben und erhalten und vor allem auch stolz sein auf den Schatz der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer in den vielfältigen Vereinen in unserer Stadt, die sich seit vielen Jahren für das Gemeinwohl einsetzen. Denn je überzeugter wir von unserer Stadt mit ihrer Tradition, Geschichte und Kultur sind, umso überzeugender können wir diese Schätze auch den Gästen unserer Stadt vermitteln.

Auf dem Blog Schatzjahre.de findet sich der Eintrag einer Halberstädterin

in dem es prosaisch heißt:

„...Hier bin ich geboren, hier lebe ich, hier bin ich zu Hause. 40440 kleine Diamanten leben hier mit mir. Es sind Rohdiamanten, denen man es nicht gleich beim ersten Mal ansieht was in ihnen steckt.“

und damit meint sie alle Halberstädter. Ich denke schöner kann man es kaum sagen.

Ich wünsche mir, dass es uns gelingt ein wenig von diesem Enthusiasmus auf viele Halberstädter und die Besucher unserer zahlreichen und hochkarätigen Schatzjahre-Veranstaltungen und Jubiläen zu übertragen und so unsere Stadt als liebenswert, überraschend und entdeckungswert zu präsentieren.

Verehrte Gäste,

zum Schluss möchte ich mich bei den Mitarbeitern des Ratsbüros, die alles darangesetzt haben, dass auch diese Hilariusmahl wieder eine gelungene Veranstaltung wird, bedanken. Und mein Dank gilt natürlich auch dem Team des Parkhotels unter den Linden unter der Leitung von Herrn Butzke, der für das leibliche Wohl des Abends verantwortlich zeichnet.

Doch nun lassen Sie uns die Gläser erheben auf einen schönen Abend und auf ein für uns und unsere Familien gutes Jahr 2018. Für unsere Städte und Kommunen wünsche ich uns, weiter eine gute Entwicklung und das sich die Einwohner in ihrem Gemeinwesen wohlfühlen und an der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens aktiven Anteil nehmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit